

Mehr Datentempo über Kupfer und Glasfaser

Telekom schließt Vectoring-Projekt in Dülmen ab / schnelleres Netz für 13.200 Haushalte

Von Markus Michalak

DÜLMEN. Die Telekom hat das alte Kupfer- mit dem neuen Glasfaserkabel verbunden, und stellt damit nach eigenen Angaben im Vorwahlbereich 02594 Internet-Geschwindigkeiten bis zu 100Mbit/s zur Verfügung. Vectoring heißt diese Technik, die eine Zwischenstufe zum kompletten Glasfaserkabelausbau ist. „Rund 13.200 Dülmener Haushalte können das schnellere Internet jetzt nutzen“, verspricht Telekom-Regio-Manager Oliver Laserich. Und das heißt auch: Etwa zehn Prozent im Vorwahlbereich konnten bei der groß angelegten Modernisierungsmaßnahme nicht berücksichtigt werden.

Das neue Netz sei dabei so leistungsstark, dass Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich ist. Ab sofort können die schnelleren Internetanschlüsse online, telefonisch oder im Fachhandel gebucht werden.



Nicht nur Bürgermeisterin Lisa Stremmlau hat zu den neuen Internet-Angeboten der Telekom noch viele Fragen. Oliver Laserich und sein Team haben den Ausbau abgeschlossen. DZ-Foto: Michalak

Eines ist dabei jedoch ganz wichtig: „Wer die neuen Möglichkeiten nutzen will, der muss sich mit der Telekom in Verbindung setzen. Wer gar nichts macht, der

bekommt auch nichts Neues“, ergänzt Kai Fischer, der für die technische Umsetzung verantwortlich zeichnet. Also sollten auch Telekom-Kunden sich erkundi-

gen, wie sie noch schneller an die digitale Welt angebunden werden können. Das geht im Telekom-Shop, im Internet oder unter Tel. 0800 3301000.

Die Telekom plant in Dülmen bereits den nächsten Entwicklungsschritt. In den nächsten zwei Jahren sollen die Bandbreiten auf bis zu 250 MBit/s gesteigert werden. „Dann werden wir aber nicht erneut 26 Kilometer Glasfaserkabel in die Erde bringen und auch nicht, wie dieses Jahr 57 Multifunktionsgehäuse aufstellen“, versichert Laserich. Vielmehr würde die jetzt verbaute Technik dann per Software aufgerüstet.

Die Telekom bietet ihr Internet-Update auch gewerblichen Kunden an, die nicht ganz am Vectoring-Netz liegen. „In vielen Fällen gelingt es uns, eine individuelle Lösung zu finden“, erklärt Fischer. Für alle diesbezüglichen Fragen steht natürlich auch die städtische Wirtschaftsförderung zur Verfügung. Wer wissen will, ob und wie schnell er dabei ist, findet die Information am schnellsten im Internet.

| www.telekom.de/schneller